



Närrischer Tanz.

Im Hofe bläst der Hans,
Das hört die Gans
Und spricht zur Ente:
„Ach, wer doch tanzen könnte!“ —

Die Ente spricht:
„Wer kann's denn nicht?
„Sieh mich nur an,
„Wie schön ich's kann.“
Sie hebt die Pfoten,
Als wär's nach Noten,
Und wackelt daher
Bald vorwärts und
Bald in die Quer
Und ziert sich sehr,
Und denkt wunder
Wie schön es wär'!

Die Gans dabei
Voller Entzücken,
Mit Kennerblicken
Sie spricht: „Ei ei!
„Wie ist das schön!
„Doch sollst du sehn,
„Obgleich es schwer,
„Ich mach dir's nach!“ —

Und denkt nur, ach!
Sie hebt die Pfoten,
Als wär's nach Noten,
Und wackelt sehr,
Und denkt sich wunder
Wie schön es wär'!

Und wie nun Ent' und Gans
Beide im vollen Tanz,
Kommen vom Teiche daher
Der Gänß' und Enten noch mehr,

Viele, viele,
Und sehen zu dem Spiele. —
Und kaum, daß sie's gesehn,
Fangen sie an sich zu drehn,
Die Beine zu recken,
Die Hälse zu strecken,
Und setzen die Pfoten,
Als wär's nach Noten,
Und wackeln im Hofe herum
Und stoßen einander sich um,
Die närrischen Wichter,
Und schneiden Gesichter
So dumm, ach so dumm, so dumm!

Wie der Hans den Tanz erblickt,
Er fast ersticht,
So hat er gelacht
Und hat gedacht:
„Jetzt seh' ich's klar,
„Wie oft ein Narr,
„So viele andre Narren macht!“ —

